

Berlin, Freitag,

den 6. Februar 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne  
Botenlohn; für ganz Deutschland und  
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Son-  
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel in  
Strassburg i. E.,  
für England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:

Submissions-Anzeiger,  
Hôtels- und Bäder-Anzeiger  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
**Allgemeine Verloosungs-Tabeller  
mit Restanten-Listen**  
und viele andere wichtige tabellarisch  
Übersichten.

**Insertions-Gebühr:**

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-  
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

<p><b>Hauptblatt.</b> Deutscher Reichstag. Abgeordnetenhaus. Hofnachrichten. Minister v. Maybach. Bundesrath. Seniorenconvent des Abgeordneten hauses. Budgetcommission des Reichstags.  Pariser Börse, Liquidation. Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Südbahn. Dortmund-Grönau-Emscheder Eisen- bahn. Frankfurter Güter-Eisenbahn.</p>	<p>Russische Südwestbahnen. Iwgorod-Dombrower Bahn. Bank für Orientalische Eisenbahnen. Ostafrikanische Gesellschaft, Obliga- tionen. Lübecker Privatbank. Hamburger Hypotheken-Bank. Paris, Crédit foncier. Bergwerksactien-Markt. Oberbergamtsbezirk Dortmund, Wa- gengestellung. Norddeutscher Lloyd. Actien-Bauverein „Unter den Linden“. J. Wolfenstein &amp; Sohn. <b>I. Beilage.</b> Courszettel. — Productenbörsen.</p>	<p><b>II. Beilage.</b> Deutsche Banquier-Buch. Bogen 4 <b>III. Beilage.</b> Zweite Lesung des Etats. Nachfolger des Grafen Waldersee, v. Wittich. Socialdemokratische Partei. Militäraufstand in Oporto. Kochkunst-Ausstellung. Raubmord, Blankenfelde.  Schottische Hochofen-Besitzer. Hannoversche Maschinenbau-Actien- Gesellschaft. Glühlampen, Patentverletzungs-Pro- cess.</p>	<p>Edison General Electric Company. Verein Deutscher Jute-Industrieller. Bergisch-Märkische Industrie-Gesell- schaft. Breitenburger Portland-Cement-Fabrik in Hamburg. Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn- Actien-Gesellschaft. Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft. New-York, Baumwollenmarkt. Bochum, Gläubiger-Versammlung des Banquiers Hermann Schüller. Respecttage. Paris, Bank von Frankreich. Kiew.</p>
--	---	--	--

Hierzu als **II. Beilage:**  
**Deutsches Banquier-Buch.**  
Bogen 4.

**Telegraphische Depeschen.**

**Graz,** 5. Februar. (Hirsch T. B.) Der Kohlen-  
verkehr auf der Graz-Köflacher Bahn nimmt  
grosse Dimensionen an; trotzdem die Bahn keine  
Nachtdienst hat, verkehren doch täglich dreissig  
Kohlenzüge.  
**Bern,** 6. Februar. (C. T. C.) In Rütli (Canton  
Glarus) wurden gestern 6 Männer von einer Lawine  
verschüttet; drei blieben sofort todt, einer wurde  
schwer verletzt, zwei sind noch nicht auf-  
gefunden.  
**Brüssel,** 6. Februar. (Hirsch T. B.) Auch  
in der Caserne Petit Château zeigt sich Unzu-  
friedenheit unter den Soldaten. Die Regierung  
hat beschlossen, die meuternden Truppen straf-  
weise zu versetzen.  
**Paris,** 6. Februar. (C. T. C.) Wie die Blätter  
melden, ergaben im Monat Januar cr. die Ein-  
nahmen aus den indirecten Steuern und Mono-  
polsen 2 500 000 Fr. mehr als im Budget ange-  
setzt sind und 13 000 000 Fr. mehr als in dem-  
selben Monat 1890. Den Voranschlag über-  
stiegen die Registrirungs-Einnahmen um  
1 000 000 Fr., die indirecten Contributionen um  
1 000 000 Fr.  
Dem im Juli v. J. hier zu Gefängnisstrafe  
verurtheilten Nihilist Lavrenius ist der Rest der  
Strafzeit erlassen worden.  
**London,** 5. Februar. (Privat-Depesche  
der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Ferreira  
Gold Mining Company Limited hat im Januar  
4033 Unzen Gold gewonnen.  
**London,** 6. Februar. (C. T. C.) Wie die  
„Times“ erfahren, ist der Vertreter der Argen-  
tinischen Regierung, de la Plaza, amtlicher Ge-  
schäfter halber nach Berlin gereist, ohne das Ab-  
kommen bezüglich der Buenos-Aires Drainage  
and Waterworks Company unterzeichnet zu  
haben. — Der Plan der Convertirung der Cedula  
sei nicht absolut fallen gelassen, doch sollte  
wenig Aussicht auf Annahme desselben vorhan-  
den sein. Die Provinzial-Hypothekenbank in  
Buenos-Aires werde die Coupons theils in baar  
theils in Papier einlösen. (cfr. unseren gestrigen  
Londoner Brief; die Red.)  
**Edinburg,** 5. Februar, Abends. (C. T. C.)  
Dr. Carl Peters hielt heute vor einem äusserst  
zahlreichen Publicum einen Vortrag, welcher  
sehr beifällig aufgenommen wurde. Später fand  
zu Ehren von Dr. Peters ein Festcommer statt,  
an welchem die Notabilitäten der Stadt Theil  
nahmen.  
**Rom,** 6. Februar. (C. T. C.) In den Wandel-  
gängen der Kammer wurde versichert, der König  
würde heute Vormittag mit Rudini conferiren,  
um denselben mit der Bildung des neuen Cabi-  
nets zu beauftragen.  
**Rom,** 6. Februar. (C. T. C.) Wie die „Agencia  
Stelani“ meldet, hat der König heute die De-  
mission Crispis angenommen und Rudini mit der  
Bildung eines neuen Cabinets beauftragt. Rudini

conferirte heute Morgen längere Zeit mit dem  
König.  
**Brindisi,** 6. Februar. (C. T. C.) Graf Her-  
bert Bismarck hat sich in der vergangenen Nacht  
nach Port Said eingeschifft.  
**Madrid,** 5. Februar. (C. T. C.) Nach den  
jetzt bekannten Resultaten der Wahlen sind ge-  
wählt: 289 Conservative, 12 Reformisten, 8 libe-  
rale Dissidenten, 7 Carlisten, 5 Unabhängige,  
2 republikanische Autonomisten von den Antillen,  
25 Republikaner in Spanien, 89 Liberale in  
Spanien und 6 Liberale auf Cuba.  
**Madrid,** 5. Februar. (C. T. C.) Nach hier  
eingegangenen Nachrichten aus Haro (Provinz Lo-  
grono) drang eine Anzahl Liberaler, welche durch  
das anmassende, herausfordernde Auftreten der  
Carlisten gereizt war, in den dortigen Carlisti-  
schen Club ein und zertrümmerte das dort vor-  
gefundene Mobilair. Auch in Santo Domingo de  
la Calzada (Logrono) kam es zu Ruhestörungen,  
wobei einige Personen verwundet wurden. Der  
Gouverneur entsandte Gendarmie-Mannschaften  
zur Wiederherstellung der Ruhe.  
**Madrid,** 6. Februar. (C. T. C.) Nach den  
auf dem Ministerium des Innern eingegangenen  
Nachrichten über die Wahlergebnisse wurden  
288 Conservative und 156 Candidaten der Op-  
position gewählt.  
**Madrid,** 6. Februar. (C. T. C.) Unter den  
Republikanern in Barcelona, wo der conservative  
Candidat als gewählt proclamirt wurde, herrscht  
grosse Erregung. Die Republikaner behaupten,  
der von ihnen aufgestellte Candidat Salmeron  
habe die Majorität erhalten.  
**Lissabon,** 6. Februar. (C. T. C.) Die Macht  
der Republikaner ist für jetzt gänzlich gebrochen  
und ein weiterer revolutionärer Ausbruch nicht  
zu gewärtigen.  
**Petersburg,** 5. Februar. (Hirsch T. B.) Un-  
gefähr 50 Personen, welche schon vor langer Zeit  
als politisch verdächtig inhaftirt wurden, sind  
jetzt plötzlich freigelassen unter der Bedin-  
gung, sich zur Verfügung der Gerichte zu halten  
und kein Wort über die stattgefundenen Ver-  
höre mitzutheilen.  
**Bukarest,** 5. Februar. (C. T. C.) Die Ein-  
nahmen aus den Staatsmonopolen in den drei  
letzten Quartalen des Jahres 1890 stellen sich  
um 1 900 000 Lei höher als im gleichen Zeitraum  
des vergangenen Jahres.  
**Konstantinopel,** 5. Februar. (C. T. C.)  
Ein Irade sanctionirt das zwischen der Pforte  
und der Commission des Patriarchats vereinbarte  
Abkommen zur Regelung der Patriarchatsfrage.  
Gleichzeitig sind auch die an die Gouverneure  
zu erlassenden Instructionen vom Sultan ge-  
nehmigt worden. Der Patriarchatsrath hat von  
dem den Patriarchen von Phanar betreffenden  
ministeriellen Teskere Kenntnis genommen und  
eine Commission gewählt, um den Patriarchen in  
Phanar wieder einzuführen.  
**Washington,** 5. Februar. (C. T. C.) Zwi-  
schen der Unionsregierung und der Republik  
Brasilien ist ein auf Gegenseitigkeit beruhendes  
Abkommen zum Abschluss gekommen, wonach  
die Nordamerikanische Union die freie Einfuhr  
von Zucker, Melasse, Kaffee und Fellen ge-  
stattet, während Brasilien verschiedene Ameri-

kanische Erzeugnisse frei zulässt und für an-  
dere Artikel eine Zollermässigung von 25 % zu-  
gesteht.  
**Glasgow,** 6. Februar, Vorm. 11 Uhr 5 Min.  
(C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants  
46 sh. 7½ d. Ruhig.  
(Siehe auch am Schluss des Blattes)

**Berlin, den 6. Februar.**  
— Deutscher Reichstag. 59. Sitzung vom 6. Fe-  
bruar, 1 Uhr.  
Am Tische des Bundesraths: v. Caprivi, Frhr.  
v. Marschall, v. Boetticher u. A.  
Die Berathung des Etats des Auswärtigen Amts,  
einmalige Ausgaben: Für Maassregeln zur Unter-  
drückung des Sklavenhandels und zum Schutze der  
Deutschen Interessen in Ostafrika 3 500 000 M.,  
nach dem Vorschlage der Budgetcommission nur  
2 500 000 M. wird fortgesetzt in Verbindung mit  
der Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die  
Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.  
Abg. Dr. Windthorst (Centr.): Er wolle nur  
einige kurze Bemerkungen machen über die  
Stellung, welche er und ein gewisser Theil seiner  
politischen Freunde zu der in Rede stehenden  
Frage einnehmen. Er werde für die Bewilligung  
der Position stimmen, wenn auch sehr  
legere, da es sich um nicht geringe Summen  
handle. Da indessen die Dinge in Ostafrika so  
weit gediehen seien, als es der Fall, könne er sich  
zu einer Ablehnung nicht entschliessen. Abg. Richter  
habe sich entschieden gegen die Bewilligung erklärt,  
würde sein Votum aber entscheidend sein, so würde  
er sich dasselbe wahrscheinlich noch einmal  
ernstlich überlegen. Die Position müsse be-  
willigt werden, schon mit Rücksicht auf den  
Zweck der Unterdrückung des Sklavenhandels.  
Er stehe noch im Wesentlichen auf dem  
Boden der früher von dem Reichstage in  
dieser Beziehung beschlossenen Resolution.  
Der Herr Reichskanzler habe gestern für  
die Forderung der Regierung vorgebracht,  
was er vorbringen konnte, aber er habe keine  
Sicherheit dafür gegeben, dass die Regierung  
bestrebt sein werde, sich auf das, was Deutschland  
gegenwärtig besitze, zu beschränken. Deutschland  
sei nicht reich genug, um ein Heer in Europa zur  
Sicherheit und zugleich eine Flotte zum Schutze  
der Colonien zu erhalten. Was den Vertrag mit  
England anbelangt, so habe er die Ueberzeugung  
gewonnen, dass wir ohne Aufgabe Zanzibars  
dazu nicht gekommen wären. Redner beklagt,  
dass die Verfassung eine Lücke habe, die es der  
Regierung möglich mache, sogar Verträge ohne  
Zustimmung des Reichstages abzuschliessen.  
Diese Lücke werde später ausgefüllt werden  
müssen. Die Congoacte bestche seiner Meinung  
nach ungeschwächt fort, zu seiner Beruhigung  
mochte er indessen eine Erklärung der Regierung  
darüber hören. Durch die neuen Abmachungen  
sei man von dem früheren Gedanken, den An-  
siedlern daselbst nur Schutz zu gewähren, ab-  
gekommen, und man werde die Verwaltung dasel-  
bst in die Hand nehmen. Er hoffe zuversicht-  
lich, dass es dem Reichskanzler gelingen werde,  
die Gelder, die zur Verwaltung nöthig seien, mehr  
und mehr im Lande selbst aufzubringen. Die